

„Man muss sich Ziele stecken“

Abschlussfeier im sozialpädagogischen Bereich der BBS

Von unserem Mitarbeiter
Wilhelm Schütte

LANDKREIS. Fröhlichkeit war Trumpf bei der Feierstunde zur Verabschiedung der Absolventen aus dem sozialpädagogischen Bereich der Berufsbildenden Schulen in Osterholz-Scharmbeck. Im Beisein der Lehrer und zahlreicher Eltern nahmen gestern insgesamt 56 Schülerinnen und Schüler in der Zweigstelle an der Bahnhofstraße ihre Abschlusszeugnisse entgegen.

Die Absolventen kommen aus den verschiedensten Bereichen. Sie können sich nun staatlich geprüfte Kinderpfleger, staatlich geprüfte Sozialassistenten (jeweils nach zweijähriger Schulzeit) oder staatlich anerkannte Erzieher nennen. Letztere haben eine vierjährige Ausbildung mit dem gleichzeitigen Abschluss der Fachhochschulreife hinter sich gebracht.

Fünf Schülerinnen aus dem Bereich Erzieherin nahmen von Jutta Winter zusätzlich den Europass entgegen. Dieses Zertifikat erhielten die jungen Frauen für ihr sechswöchiges Praktikum, das sie in den Niederlanden absolviert hatten. Begrüßt wurden die Absolventen und Gäste von Studiendirektor

Dieter Heilshorn, den Leiter der BBS-Zweigstelle an der Bahnhofstraße.

„Momente, wie sie sie jetzt erleben, sind dazu angetan, zu verweilen und sich zu fragen, wohin die Reise geht. Ihnen ist klar, was sie geleistet haben, aber weniger, was noch vor ihnen steht“, meinte Wilhelm Windmann. Der Schulleiter wies darauf hin, dass es die erfolgreichen Absolventen künftig mit Menschen zu tun hätten und damit mehr als jede andere Berufsform gefordert seien. „Man muss sich Ziele stecken und Bausteine für das Leben erarbeiten“. In diesem Zusammenhang sprach der Schulleiter Jürgen Klinsmann an, der seine gesteckten Ziele kompromisslos erreicht habe.

Von der Beschäftigung der Absolventinnen mit Kindern sprach Britta Weidling, Leiterin des Amtes für Bildung beim Landkreis Osterholz. Sie stellte die Bildung besonders heraus und bat die künftigen sozialpädagogischen Kräfte, auch in dieser Richtung Vorbild für den Nachwuchs zu sein. Die Auslandserfahrung hob die Amtsleiterin dabei als einen sehr wichtigen und richtigen Schritt heraus.

Danach wurde es fröhlich in der Aula der Zweigstelle. Lehrerinnen aller Klassen, aber



Bei der Schulabschlussfeier in der Zweigstelle der Berufsbildenden Schulen ging es fröhlich zu, aber auch nachdenkliche Töne waren zu hören. SÜ-FOTO: WILHELM SCHÜTTE

auch die Schülerinnen, boten ein abwechslungsreiches Angebot an verschiedenen Möglichkeiten, sich gegenseitig auf den Arm zu nehmen, zollten sich aber auch großen Respekt. Geschenke der Schülerinnen an die Lehrkräfte machten deutlich, dass

trotz des sicher vorhandenen Schulstresses der Umgang miteinander immer gut und den Verhältnissen angepasst war.

Untermalt wurde die Feierstunde an den Berufsbildenden Schulen von flotten Rhythmen der Schulband.